15 Jahre

Nachbarschaftshilfe Butzbach e.V.

2002 - 2017

2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017

miteinander - füreinander

Inhaltsübersicht

	SEITE
Grußwort des Bürgermeisters	3
Vorwort der Vorsitzenden	5
Entwicklung der Nachbarschaftshilfe Butzbach e.V.	
- Nachbarschaftshilfe 2002 – 2012	6 - 9
- Nachbarschaftshilfe 2012 – 2017	10 - 11
Das Büroteam	12 - 13
Mitgliedertreffen und Veranstaltungen von 2012 - 2017	14 - 37
Dank an unsere Mitglieder, Spender und Förderer	39
Nachbarschaftshilfe in Zahlen – Statistiken	40 - 41
Vorstand	42 - 43
Impressum	X

Grußwort des Bürgermeisters

Es ist mir eine besondere Freude, der Nachbarschaftshilfe Butzbach e.V. zu ihrem 15-jährigen Jubiläum gratulieren zu dürfen. Jubiläen bieten eine gute Gelegenheit, den Einsatz vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger ausreichend zu würdigen, dies tue ich gerne und von ganzem Herzen.

Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit, diese für alle Bereiche unseres sozialen Lebens unverzichtbaren und wertvollen Eigenschaften prägen die Arbeit der Nachbarschaftshilfe Butzbach e.V. Heute reicht das Leistungsangebot der Nachbarschaftshilfe von Besuchs- und Begleitdiensten über Hilfe und Beratung bei Behördengängen, handwerklichen Einsätzen bis hin zu Vorleseterminen im Kindergarten. Die rund 500 Mitglieder zählende Nachbarschaftshilfe e.V. ist deshalb aus den sozialen Angeboten in der Stadt Butzbach nicht mehr wegzudenken.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieser vorbildlichen Einrichtung, die jedes Jahr viele Stunden diese wichtigen Dienste anbieten und mit ihrem uneigennützigen Einsatz einen großartigen Beitrag zu einer humaneren Gesellschaft leisten.

Ich gratuliere der Nachbarschaftshilfe e.V. nochmals ganz herzlich zum Jubiläum und wünsche mir, dass auch in Zukunft genügend junge und ältere Menschen bereit sind, diese wichtige Institution zu unterstützen.

Herzlichst

Ihr
Michael Merle
Bürgermeister

Butzbach im Oktober 2017

Musikschule Butzbach e.V.

Musik, Gesang und Tanz
an der **Musikschule Butzbach**

Jugendbahnhof, Griedeler Str. 64
35510 Butzbach, Fon/Fax 0 60 33-45 44
www.musikschule-butzbach.de

- entspricht den strengen Qualitätskriterien einer Musikschule des bundesweit anerkannten Fachverbandes deutscher Musikschulen (VdM)
- unsere Lehrkräfte sind Profis
- individueller Unterricht mit bewährten und neuen Lehrmethoden
- breites Spektrum an Instrumentalunterricht
- Gemeinschaftserlebnis in Ensembles nach dem Motto »Gemeinsam macht´s noch mehr Spaß«
- Vielfältige Vorspielmöglichkeiten vor kleinerem und größerem Publikum
- kostengünstiges und vielfältiges Angebot an Leihinstrumenten

Vorwort der Vorsitzenden

5 Jahre sind bereits wieder vergangen, seit die Nachbarschaftshilfe im Jahr 2012 ihr 10-jähriges Bestehen mit einem kleinen Fest feiern konnte. Also blicken wir zurück auf eine nun 15-jährige Erfolgsgeschichte der Nachbarschaftshilfe Butzbach.

Der Mitgliederzuwachs der letzten Jahre zeigt uns, „dass wir gebraucht werden“, wobei unsere ehrenamtlichen Hilfeleistungen sich auf vielfältige Bereiche erstrecken, keine Altersgrenzen kennen und im Sinne von guten nachbarschaftlichen Beziehungen von unseren aktiven Mitgliedern erbracht werden. Dafür sei allen Helfern und Helferinnen sowie all denen, die unsere Arbeit unterstützen, an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

Innerhalb der Stadt Butzbach hat die Nachbarschaftshilfe e.V. ein Netzwerk geschaffen, das auch viele Institutionen als Mitglieder einschließt und eine gute Zusammenarbeit ermöglicht. Damit leisten wir einen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt, ganz im Sinne von „Jung hilft Alt - Alt hilft Jung“ und getreu unserem Motto „Miteinander-Füreinander“.

Kornelia Kraus-Ruppel
Vorsitzende

Butzbach im Oktober 2017

Entwicklung der Nachbarschaftshilfe Butzbach e.V.

- Zeitraum 2002 bis 2012 -

In diesem Jahr besteht die Nachbarschaftshilfe Butzbach, die ihre Arbeit offiziell am 1. Juli 2002 aufgenommen hat, nunmehr schon 15 Jahre und hat in dieser Zeitspanne nicht nur erfolgreich entwickelt und zahlreiche Mitglieder für ihre Idee begeistert, sondern auch im Sinne ihres Vereinszwecks viel Unterstützung anbieten können.

Die Initiative zur Gründung ging vom damaligen Butzbacher Bürgermeister Oswin Veith aus, der zunächst im Jahr 2000 den Seniorenbeirat der Stadt ins Leben gerufen hat.

Nachdem der seine Geschäfte aufgenommen hatte, kam es zum Besuch einer Tagung mit dem Thema „Freiwilligen Agenturen“, bei der die Butzbacher Besucher durchaus überzeugt waren, dass eine solche „Bürgerinitiative“ auch für unsere Stadt erstrebenswert sein könnte. Als dann auch noch bei der ersten Seniorenmesse über Fragebögen das Interesse an einer derartigen Einrichtung intensiv bekundet wurde, stand einer Gründung nichts mehr im Weg.

Sie erfolgte zunächst über einen Trägerverein und dazu bot sich der Förderverein der mobilen Pflegestationen mit Dr. Peter Rothkegel als dessen Vorsitzenden an. Am 18. Januar 2002 wurde die Nachbarschaftshilfe dann als selbstständige Abteilung im Förderverein der mobilen Pflegestationen gegründet. Der Schwerpunkt sollte im sozialen Bereich liegen, Kinder, Jugendliche, Senioren, Kranke und Behinderte sollten unterstützt werden.

Am 1. Juli 2002 nahm Gisela Bastke als damalige Geschäftsführerin die Arbeit offiziell auf. Die Stadt unterstützte die Nachbarschaftshilfe zunächst mit der Bereitstellung eines Zimmers im Verwaltungsgebäude und mit einem PC mit Internet-Anschluss, auf dem in der Folgezeit eine von unserem Mitglied Klaus-Dieter Fey erstellte Datenbank für die Mitgliederverwaltung installiert wurde.

In der Anfangsphase musste die Nachbarschaftshilfe in erster Linie daran arbeiten, ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen, denn anfangs stand dem Angebot nur eine geringe Nachfrage

gegenüber. Mit Informationsveranstaltungen, Flyern oder auch zahlreichen Auftritten bei anderen Vereinen wurde intensiv für die eigene Sache geworben und das mit Erfolg, denn schon bald konnte das 100. Mitglied im Verein begrüßt werden.

Nach einem Jahr verzeichnete die Nachbarschaftshilfe 120 Mitglieder, davon 50 Helfer mit 170 Einsätzen.

Nachdem die Nachbarschaftshilfe auch über die Stadtgrenzen hinaus Aufmerksamkeit erzeugt hatte und zudem die Mitgliederzahlen weiter anstiegen, kam der Wunsch nach einer Selbstständigkeit auf. Am 24. Mai 2004 wurde die Trennung vom Förderverein im Rahmen einer Mitgliederversammlung beschlossen. Die Neugründung des Vereins Nachbarschaftshilfe Butzbach wurde dann am 11. Juni 2004 mit acht Personen endgültig vollzogen. An die Spitze wählte man die bisherige Geschäftsführerin Gisela Bastke als Vorsitzende und Lutz Weber als Stellvertreter. Noch im gleichen Jahr wurde dem Verein die Gemeinnützigkeit zuerkannt.

Der Erfolgsweg der NBH setzte sich weiter fort, auch Nachbarstädte wie Bad Nauheim holten sich Informationen aus Butzbach ein. Im Jahre 2004 wurde dem Verein als besondere Wertschätzung der Ehrenamtspreis verliehen, verbunden mit einem Gutschein für eine Berlin-Reise für 6 Personen. Über die Teilnahmen am Altstadtfest und bei der Eröffnung des Adventskalenders auf dem Butzbacher Marktplatz wurden zudem weitere Mitglieder gewonnen.
Mit dem Anwachsen des Vereins wurden immer häufiger Überschüsse erwirtschaftet, die gemeinnützigen Einrichtungen zugutekamen. Hier seien die Butzbacher Ferienspiele, der Jugendbahnhof, die Butzbacher Tafel oder auch die Spiel- und Lernstube beispielhaft genannt. Aber auch eine Bank im Schlosspark wurde genauso finanziert wie die Unterstützung sozialschwacher Schüler an der Butzbacher Stadtschule zur Teilnahme an Klassenfahrten.

Neben der finanziellen Unterstützung für andere Einrichtungen wurde innerhalb der Nachbarschaftshilfe auch der Geselligkeit Rechnung getragen. Seit 2006 wurden jährliche Sommerfeste durchgeführt, bei denen die Mitglieder mit ihren Kuchenspenden zunächst für die notwendigen Leckereien sorgten, ehe bei musikalischer Unterstützung oftmals auch noch kräftig gegrillt wurde. Daneben wurde von Rosi Müller ein Spiele-Nachmittag ins Leben gerufen, der immer noch besteht und sich alle 14 Tage trifft und sogar eine eigenständige Weihnachtsfeier veranstaltet.

Im Jahre 2007 erhielt der Verein eine Homepage als Subdomain der Stadt, die von Klaus-Dieter

Fey gepflegt wurde. Ab 2011 übernahm Peter Ruppel die Pflege der Homepage, für Klaus-Dieter Fey stand weiterhin die von ihm aufgebaute Mitgliederverwaltung im Mittelpunkt seiner Aktivitäten für den Verein. Um unsere aktiven Helfer für ihre teilweise speziellen Einsätze optimal vorzubereiten, wurden außerdem zahlreiche Fortbildungen durchgeführt. Die Malteser gaben Informationen und Anleitungen für die Bedienung von Rollstühlen und Rollatoren, es wurden Kurse in Erster Hilfe oder auch in der Begleitung von Alzheimer Patienten angeboten.

Im Juni 2007 war dann der Hessentag in Butzbach das große Ereignis, bei der die Nachbarschaftshilfe an Fronleichnam im Zelt der Landesregierung die Bewirtung des Cafés übernahm, wofür allein 100 Torten und Kuchen im Vorfeld gebacken werden mussten.

Mit der E-Mail „Bester Hessentagskuchen“ bedankte sich am nächsten Tag die Landesregierung, zumal die Nachbarschaftshilfe auch noch Standdienst im Rahmen der Ehrenamtskampagne der Landesregierung „Gemeinsam aktiv“ bestritt.

Die Mitwirkung am Hessentag sorgte für weiteren Bekanntheitsgrad, so dass einige Zeit später das 300. Mitglied im Verein begrüßt werden konnte.

Im Jahre 2008 wurde erstmals eine Tagesfahrt angeboten, die damals ins Ahrtal führte. Die gute Resonanz hat dazu geführt, dass die Tagesfahrten inzwischen eine feste Größe im Programm der Nachbarschaftshilfe sind. Das gilt auch für das Weihnachtsfest speziell für unsere aktiven Mitglieder, denen über diesen Weg ein besonderes Dankeschön für ihre jährliche Arbeit übermittelt werden soll. Die dritte Einrichtung, die jetzt schon seit Jahren Bestand hat, sind die sogenannten Aktiventreffen, bei denen vor allem Informationen aus ganz unterschiedlichen Bereichen dargebracht werden.

Auf der Mitgliederversammlung 2009 stellten sich die damalige Vorsitzende Gisela Bastke und auch ihr Stellvertreter Lutz Weber aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl. Zum damaligen Zeitpunkt hatte der Verein 351 Mitglieder, leistete 750 Einsätze bei rund 2000 Arbeitsstunden pro Jahr. Als Nachfolgerin für Frau Bastke, die zur Ehrenvorsitzenden gewählt wurde, übernahm Ingrid Veller mit Winfried Ostermeier als Stellvertreter den Vorsitz.

Auch unter der neuen Leitung ging die Erfolgsgeschichte des Vereins weiter. Das Büro-Team im Schlossgebäude wurde auf einen 2-Personen-Dienst erweitert, um auch in den Ferien

und bei Krankheit keinen Engpass entstehen zu lassen. Die schon bestehende Datenbank wurde erweitert, um den gesamten Geschäftsbetrieb zu unterstützen und auch der Kontakt zu anderen Nachbarschaftshilfen im Wetteraukreis wurde intensiviert. Die Tagesfahrt ging nach Hannoversch Münden, ein Jahr später war Miltenberg das Ziel.

Im Herbst 2009 wurde eine Vortragsreihe mit interessanten Themen wie „Steuererklärung für Rentner“ oder „Energiespartipps“ ins Leben gerufen. Daneben gab es weiterhin die Aktiventreffen mit gemütlichem Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

Auf der Mitgliederversammlung 2011 war erneut ein Wechsel im Vorstand nötig, da Ingrid Veller mit ihrem Mann für ein Jahr nach Südafrika ging. Die Nachbarschaftshilfe war unter ihrer Regie weiter gewachsen und zählte inzwischen 418 Mitglieder und verzeichnete 859 Einsätze. Als neuer Vorsitzender wurde der bisherige Stellvertreter Winfried Ostermeier einstimmig gewählt mit Kornelia Kraus-Ruppel als Stellvertreterin.

Auch unter dem neuen Vorsitzenden gingen die vielfältigen Aktivitäten weiter. Interessante Vorträge wie z.B. „eine Reise durch Botswana“ ein „Thai-Kochkurs“ und ein Gedächtnistraining standen auf dem Programm. Die Tagesfahrt führte zur Wartburg nach Eisenach. Seit 2011 wird zudem eine Stimmbildung unter Leitung von Olga Borodina angeboten. Die Teilnehmer konnten ihr Können dann schon bei der nächsten Weihnachtsfeier unter Beweis stellen.

Am 1. Juli 2012 bestand die Nachbarschaftshilfe dann 10 Jahre und hatte mittlerweile 445 Mitglieder.

(Eine ausführliche Chronik von 2002-2012 findet man in unserer Broschüre zum 10-jährigen Jubiläum, auch auf unserer Homepage unter www.nachbarschaftshilfe-butzbach.de)

Entwicklung der Nachbarschaftshilfe Butzbach e.V.

- Zeitraum 2012 bis 2017 -

In den vergangenen Jahren konnten weitere „Institutionen“, neben den seit vielen Jahren bestehenden (wie die Musikschule Butzbach e.V. und das Kinderheim „Waldfrieden“), als Mitglieder der Nachbarschaftshilfe hinzu gewonnen werden.

Diese waren:
- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband e.V.
- Bücherei Ostheim
- AWO Degerfeld
- AWO Seniorenresidenz am Schloss
- Degerfeldschule
- Ev. Int. Kindertagesstätte

In den nächsten Jahren möchte die Nachbarschaftshilfe weitere Butzbacher Schulen in Form von altersübergreifenden Projekten in ihre Arbeit einbeziehen. Denn Kontakte zwischen Jung und Alt halten wir aufgrund des demografischen Wandels für das künftige Zusammenleben für unabdingbar. Förderung des „Nachwuchses“ innerhalb der Nachbarschaftshilfe ist ein wichtiges Ziel in den nächsten Jahren, um unsere Hilfeleistungen auch in der Zukunft erfolgreich weiterzuführen.

Das Angebot der Nachbarschaftshilfe entwickelte sich von einer anfangs schwerpunktmäßig auf „Besuchsdienste“ ausgerichteten Hilfstätigkeit im Haus der hilfesuchenden Person zu einem breitgefächerten Angebot an Hilfstätigkeiten und parallel dazu zu einem größeren Angebot an Veranstaltungen wie Vorträgen, in denen aktuelle Themen aufgegriffen wurden, wie z.B. „Wohnen im Alter“ oder Themen zu gesundheitlichen Aspekten wie z.B. zum Thema „Demenz“- d.h. gemeinsame Veranstaltungen, wo man sich trifft, austauschen kann und Kontakte knüpfen kann.

Dabei wird gleichzeitig versucht, durch regelmäßige Veranstaltungen den unterschiedlichen Interessen der Mitglieder gerecht zu werden.

Seit vielen Jahren trifft man sich 14-tägig im Spielkreis (Leitung: Rosi Müller) oder wöchentlich bei der „Stimmbildung“ (Leitung: Olga Borodina/Kornelia Kraus-Ruppel). Viele Freundschaften und Kontakte konnten dort geknüpft werden!

Seit 2014 wurde nicht nur für mathematisch-/naturwissenschaftlich interessierte Mitglieder eine weitere Veranstaltungsreihe (Ansprechpartner: Peter Ruppel) ins Leben gerufen, die bisher ins „Mathematikum“ nach Gießen, ins „ExperiMINTa“ nach Frankfurt, ins „Liebig-Museum“ nach Gießen, in die „Leica-Erlebniswelt“ nach Wetzlar und in diesem Jahr 2017 ins „Chemikum“ nach Marburg führte.

Für das kommende Jahr ist eine Fortsetzung dieser Veranstaltungsreihe bereits in Planung. Ebenfalls ist die Erweiterung der regelmäßigen Veranstaltungen wie Spielkreis und Stimmbildungskreis um einen Malkreis geplant. Interessenten dazu können sich im Büro melden.
Eine „aktive“ Mitgliedschaft bedeutet in den meisten Fällen, evtl. für eine bestimmte Tätigkeit (das, was man am besten kann!) für 1-2 Stunden wöchentlich zur Verfügung zu stehen. Dies heißt jedoch nicht, dass das aktive Mitglied dann tatsächlich wöchentlich im Einsatz ist. Außerdem besteht keine Verpflichtung, d.h. wenn es die eigene Zeitplanung nicht zulässt, kann man durchaus einen „Auftrag“ ablehnen.

Darum ist es aber um so wichtiger, dass es genügend „Aktive“ gibt, die für gleiche Tätigkeiten zur Verfügung stehen, damit ein Hilferuf positiv beantwortet werden kann und sich ein Helfer/eine Helferin finden lässt.

Viele Rückmeldungen von aktiven Mitgliedern zeigen uns auch immer wieder:

Helfen kann Spaß machen, kann bereichern und trägt zu einem guten Miteinander bei!

Inzwischen konnten wir das 500. Mitglied für unsere Arbeit begeistern, zur Zeit (am 01.11.2017) hat die Nachbarschaftshilfe Butzbach 526 Mitglieder, Tendenz steigend. Unser Mitglieder- und Auftragsverwaltungssystem wurde in diesem Jahr, in Zusammenarbeit mit einem jungen IT-Team, auf den neusten Stand gebracht und ist somit für die zukünftige Entwicklung der Nachbarschaftshilfe gut vorbereitet.

Das Büroteam

Die freundlichen Damen unseres Büroteams sind an folgenden Tagen für alle Butzbacher Bürger/innen nebst Stadtteilen, besonders aber für die Fragen und Wünsche unserer Mitglieder da.

Unsere Büro-Öffnungszeiten:		**Unser Büroteam:**
Montag	09.00 - 11.00 Uhr	Christiane Löhr, Uschi Marx-Wilhelmy
Mittwoch	09.00 - 11.00 Uhr	Elke Jung-Fischer, Karin Bender
Donnerstag	14.30 - 16.00 Uhr	Ursula Kaprykowsky, Bärbel Richter
Freitag	09.00 - 11.00 Uhr	Heidi Grotegut, Edith Auer

Wenn Sie Probleme haben, Hilfe benötigen oder aktiv im Verein mitarbeiten möchten, kommen Sie einfach in unserem Büro vorbei oder rufen Sie zu den genannten Zeiten an.
Außerhalb der Bürozeiten haben Sie natürlich auch die Möglichkeit, uns ihre Wünsche und Anregungen auf unseren Anrufbeantworter zu sprechen oder uns ein Fax oder eine E-Mail zukommen zu lassen.

Unsere Telefonnummer: 06033 995-155

Unsere Fax-Nummer: 06033 995-220

Unsere E-Mail-Adresse: nachbarschaftshilfe@stadt-butzbach.de

Das Büroteam der Nachbarschaftshilfe ist gerne für Sie da!
Besuchen Sie uns doch einmal in unserem Büro, Zimmer 15 im Landgrafenschloss Butzbach.

Unsere Anschrift lautet: Nachbarschaftshilfe Butzbach e.V.
Schlossplatz 1, Zimmer 15
35510 Butzbach

Internetadresse: www.nachbarschaftshilfe-butzbach.de

Heidi Grotegut
Edith Auer

Elke Jung-Fischer
Karin Bender

Ursula Kaprykowsky
Bärbel Richter
Emma

Christiane Löhr
Uschi Marx

DAS WAR 2012

Unsere Aktivitäten und Veranstaltungen

- Kochkurs 50+
- Mitgliederversammlung
- Selbstverteidigung für Senioren
- Sommerfest „10 Jahre Nachbarschaftshilfe“
- Zum 10-jährigen Bestehen erscheint die Festbroschüre „10 Jahre Nachbarschaftshilfe“, die auch auf unserer Homepage als Download zur Verfügung steht
- Gruppe der „Stimmbildung“ mit musikalischem Beitrag beim Sommerfest
- Nachbarschaftshilfe überreicht Spende bei der Eröffnung der Ferienspiele
- Besuch des Kneipp-Kurorts Bad Nauheim
- Jahresfahrt nach Bad Dürkheim
- Nachbarschaftshilfe unterstützt die Musikschule Butzbach und überreicht einen Spendenscheck
- Aktiventreffen mit Vortrag „Ostheimer Molkerei“
- Zwei Vorträge zum Thema „Wohnen im Alter“
- Weihnachtsfeiern der Aktiven und des Spielkreises

Aktiventreffen „Selbstverteidigung für Senioren“

10 Jahre Nachbarschaftshilfe Butzbach - Der Schirmherr Landtagspräsident Norbert Kartmann lobt die ehrenamtliche Tätigkeit

„Kneipp-Exkursion“ nach Bad Nauheim

Jahresfahrt nach Bad Dürkheim

Informationsveranstaltung „Wohnen im Alter“

Weihnachtsfeier 2012

Auszug: Butzbach dank Nachbarschaftshilfe liebenswerter geworden

Die Butzbacher Nachbarschaftshilfe feierte am 23. Juni 2012 im vollbesetzten katholischen Gemeindehaus ihr traditionelles Sommerfest, das gleichzeitig auch das Fest zum zehnjährigen Bestehen der sozialen Einrichtung war. Der Vorsitzende Winfried Ostermeier begrüßte eine große Anzahl von Mitgliedern und Gästen, darunter den Landtagspräsidenten Norbert Kartmann, den früheren Ersten Kreisbeigeordneten und ehemaligen Butzbacher Bürgermeister Oswin Veith, dessen Initiative man die Nachbarschaftshilfe verdanke, und den amtierenden Bürgermeister Michael Merle, dem Ostermeier für die persönliche Unterstützung und die großzügige Unterstützung durch die Stadtverwaltung dankte.

Hervorgegangen sei die Nachbarschaftshilfe aus Seniorenbeirat und dem Förderverein Mobile Pflegestation, würdigte Ostermeier. Initiiert und unterstützt von Veith habe man am 1. Juni 2002 mit Hilfeleistungen begonnen. Und am 11. Juni 2004 hätten acht Personen den Verein gegründet mit Eintragung ins Vereinsregister und Anmeldung zur Gemeinnützigkeit.

Allen voran und von Anfang an dabei sei die jahrelange Vorsitzende und heutige Ehrenvorsitzende Gisela Bastle gewesen mit unermüdlichem Einsatz und Engagement. Als weitere Aktive der ersten Stunde nannte Ostermeier Elisabeth Plewnia, Roswitha Rapilli, Gisela Wimmer, Gerhard Bastke, Helmut Scheidt, Lutz Weber und Horst Wilmsen, der heute noch als Kassierer im Vorstand tätig sei. Alle Hilfeleistungen und viele Aktionen organisiere das fleißige Büroteam, dem auch ein herzliches Dankeschön gelte, Sigrid Neumann, Christiane Löhr, Christiane Fey, Elke Jung-Fischer, Christiane Bölitz-Reitz, Rita Engel, Heidi Grotegut und Edith Auer. Die stellvertretende Vorsitzende Kornelia Kraus-Ruppel führte anschließend durch das Programm. Erst gab es noch Kaffeehaus-Musik mit zwei jungen Violinisten der Musikschule Butzbach.

Danach stattete Merle besonderen Dank ab für die zehn Jahre, die von der Nachbarschaftshilfe hinter sich gebracht worden seien. Die gute Idee sei damals von klugen Köpfen umgesetzt worden, lobte Merle. Butzbach sei Dank der Nachbarschaftshilfe ein Stück liebenswerter geworden. (...)

Der vollständige Artikel zum Jubiläum kann unter www.nachbarschaftshilfe-butzbach.de angesehen werden.

10 Jahre
10 Jahre

DAS WAR 2013

Unsere Aktivitäten und Veranstaltungen

- Nachbarschaftshilfe bietet Fastenwoche an
- Aktiventreffen mit Vortrag von Dr. Reinhard Veller „18 Jahre - Leben und Arbeiten in Afrika“
- Mitgliederversammlung
  (Verabschiedung des 1. Vorsitzenden Winfried Ostermeier, Peter Theissen wird Nachfolger)
- Jahresfahrt nach Marburg
- Exkursion zum Hessenpark mit Besuch der Ausstellung „Alt und Jung“
- Kooperation mit der Ostheimer Bücherei.
- Überreichung von Spendenschecks an Musikschule und Ferienspiele
- Sommerfest
- Karstadt-Besichtigung
- Teilnahme an der Seniorenmesse
- Kochkurs 2013
- Weihnachtsfeiern der Aktiven und des Spielkreises

Winfried Ostermeier wird auf der Mitgliederversammlung als 1. Vorsitzender verabschiedet

Peter Theissen wird auf der Mitgliederversammlung zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

Jahresfahrt nach Marburg mit Besichtigung des Schlosses

Exkursion zum Hessenpark mit Besuch der Ausstellung „Alt und Jung“

„Karstadt“-Besichtigung

Die Nachbarschaftshilfe präsentiert sich auf der Seniorenmesse 2013

Nachbarschaftshilfe in Marburg

Am 23. April 2013 führte die Jahresfahrt der Nachbarschaftshilfe die 50 Teilnehmer in die Universitätsstadt Marburg, wo zunächst die Besichtigung eines besonders sehenswerten Kulturdenkmals, des Schlosses, auf dem Programm stand.

Unter fachkundiger Führung wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen durch die Räume des Landgrafenschlosses geführt, das hoch über der Marburger Altstadt thront, und erfuhren dort sehr viel über die geschichtliche Entwicklung des Schlosses. Die ältesten von außen sichtbaren Gebäudeteile stammen aus dem 13. Jahrhundert. Der erste hessische Landgraf Heinrich I., Enkel der heiligen Elisabeth, baute hier seine Residenz. Im Untergeschoss des Westflügels befinden sich auch Reste alter Burganlagen aus dem 9. und 10. Jahrhundert.

Der im Nordtrakt gelegene und im letzten Viertel des 13. Jahrhunderts erbaute „Fürstensaal“ hat eine Grundfläche von 420 Quadratmetern. Damit ist er der größte Profansaal Deutschlands, das heißt er wurde ausschließlich zu weltlichen Zwecken errichtet. Ebenfalls beeindruckend ist ein Bild, das das dort stattgefundene Religionsgespräch zwischen Luther und Zwingli darstellt. Seine Funktion als eine der Hauptresidenzen der Landgrafen von Hessen verlor das Marburger Schloss im Jahr 1604 mit dem Tod von Landgraf Ludwig IV., der kinderlos verstarb. Ludwig IV. - Erbe des Marburger Landesteiles - war einer der vier Söhne und Haupterben Philipps des Großmütigen (1504 -1567). In der Folge diente das Landgrafenschloss vielen anderen Zwecken, es war unter anderem Gefängnis und Hessisches Staatsarchiv.

Nach dem Mittagessen schlenderte man bei Sonnenschein in kleinen Gruppen durch den Schlosspark oder in Richtung Marktplatz und von dort durch die Altstadt, bis alle sich zum Kaffeetrinken im traditionsreichen Café Vetter wieder trafen. Nach gemütlichem Beisammensein mit vielen angeregten Gesprächen bestand die Möglichkeit, an einer geführten Tour durch die Altstadt teilzunehmen, bei der man unter anderem die vielen Fachwerkbauten aus verschiedenen Jahrhunderten bestaunte und viel Wissenswertes über den Fachwerkbau erfuhr.

DAS WAR 2014

Unsere Aktivitäten und Veranstaltungen

- Nachbarschaftshilfe bietet Fastenwoche an
- Mitgliederversammlung
- Aktiventreffen mit einem Vortrag zum Thema „Demenz“
- Jahresfahrt nach Wiesbaden mit Besuch des Hessischen Landtags
- Sommerfest
- Überreichung eines Spendenschecks für die Ferienspiele sowie an die Musikschule Butzbach und an den Freundeskreis der Kirchenmusik
- Vortrag von Ulrike von Vormann „Butzbach in den 50er-Jahren“
- Fahrt nach Marburg mit Führung in der Elisabethenkirche
- Vortrag mit Dr. Lutz Ehnert „Kneippsche Anwendungen in Butzbach?“
- Exkursion ins Mathematikum Gießen
- Weihnachtsfeiern der Aktiven und des Spielkreises

Unser Jahresausflug nach Wiesbaden mit Besuch des Hessischen Landtags

Vortrag zum Thema Demenz

Sommerfest 2014

Aktiventreffen „Butzbach in den 50er-Jahren“

Exkursion zur Elisabethenkirche nach Marburg

Fahrt ins Mathematikum Gießen

Weihnachtsfeier 2014

Jahresfahrt nach Wiesbaden am 22. Mai 2014

E-Mail an eine Freundin:

Liebe Anne,

gestern waren wir den ganzen Tag in Wiesbaden im Rahmen der Jahresfahrt der Nachbarschaftshilfe Butzbach e.V.. Wir haben an einer Sitzung im Landtag teilgenommen (als Zuschauer versteht sich!), hatten eine sehr interessante Führung durch den historischen Teil des Landtaggebäudes (Stadtschloss) sowie ein einstündiges Gespräch mit unserem Landtagspräsidenten Herrn Kartmann, der ja bekanntlich aus Nieder-Weisel stammt.

Danach ging es zum Mittagessen in den historischen Ratskeller, der direkt gegenüber dem Landtagsgebäude liegt. Anschließend starteten wir mit der „Thermine“, einem kleinen Stadtbähnchen vom Marktplatz aus zu einer kleinen Rundfahrt durch Wiesbaden mit vielen Informationen über unsere Landeshauptstadt. Die Fahrt mit „Thermine“ endete an der Talstation der Neroberg-Bahn. Mit dieser „Wasser-Last- und Zahnstangen-Standseilbahn“ (letzte Bergbahn dieses Typs in Deutschland und technisches Kulturdenkmal) überwanden wir 83 m Höhenunterschied vom Nerotal hinauf auf den Neroberg.

Dort oben ließen wir uns bei strahlendem Sonnenschein und herrlichem Ausblick über Wiesbaden im „Turm-Café“ den Kaffee schmecken. Ein 10-minütiger Fußweg führte dann hinab zur „Russisch-Orthodoxen Kirche“, ihre in der Sonne glänzenden goldenen Zwiebeltürme am tiefblauen Himmel waren auf dem Weg dorthin schon durch den maien-grünen Blätterwald zu sehen. Sehr sehenswert auch das Innere sowie der östlich angegliederte „Russisch- Orthodoxe Friedhof“. Nach einem Stau auf der A5 waren wir dann gegen 19.00 Uhr wieder in Butzbach.

Alle Teilnehmer/innen an dieser Fahrt waren begeistert vom schönen Ausflug, dem interessanten Programm, dem guten Essen … und der „Wettergott“ hatte es wirklich gut mit uns gemeint!

Bis bald wieder!
Deine Katrin

DAS WAR 2015

Unsere Aktivitäten und Veranstaltungen

- Vortrag von Dipl.-Ing. agr. Frank Pfuhl „Wetter - Von der Quelle bis zur Mündung“
- Heilfastenwoche
- Mitgliederversammlung
- Jahresfahrt nach Büdingen und ins Keltenmuseum
- Überreichung eines Spendenschecks für die Ferienspiele sowie
  an die Musikschule Butzbach und an den Freundeskreis der Kirchenmusik
- Besuch des Kräutergartens in Bad Nauheim
- Sommerfest
- Besuch einer Reit-/Voltigier- und Hundedressurvorführung in der Reithalle Butzbach
- Besuch des Mitmach-Museums „ExperiMINTa Frankfurt“
- Kochkurs 2015
- Besuch der Kelterei Müller
- Teilnahme an der Seniorenmesse
- Besuch der Seniorenwerkstatt Langgöns
- Weihnachtsfeiern der Aktiven und des Spielkreises

Jahresfahrt nach Büdingen

„Kräuterwanderung“ in Bad Nauheim

Sommerfest 2015

Vorführungen in der Reithalle Butzbach

Exkursion zur „Experiminta“ in Frankfurt

Besichtigung der Kelterei Müller in Ostheim

Exkursion zur Seniorenwerkstatt Langgöns

Nachbarschaftshilfe besucht Büdingen und Keltenfürst

Der Ganztagesausflug der Nachbarschaftshilfe Butzbach am 19. Mai 2015 führte 55 Teilnehmer zunächst nach Büdingen.

Er begann mit einer Führung durch das Schloss, bei der man von den Räumen und Gewölben, durch die man ging, insbesondere der Gotischen Schlosskapelle mit geschnitztem Chorgestühl und der sehr lebendig erzählten Geschichte rund um das Schloss, beeindruckt war. Im Anschluss an die Schlossführung bummelten die Butzbacher in kleinen Gruppen durch die Gässchen mit Fachwerkhäusern oder durch den Schlosspark.

Dann ging es weiter zum Keltenmuseum auf den Glauberg, wo man, nach einer Einführung im bestuhlten Vortragssaal, die außergewöhnlichen Funde aus drei keltischen Gräbern des fünften Jahrhunderts vor Christus und die Statue eines Keltenherrschers sah, die weltweit als wissenschaftliche Sensation gewertet werden.

Auch die architektonische Bauweise des Museums gefiel mit einer großen Glasfront, die den Blick der Besucher in die Ferne schweifen ließ sowie auf den weitläufigen Archäologischen Park, wo sich ein rekonstruierter Grabhügel, mysteriöse Wallgraben-Systeme und Wehranlagen aus frühkeltischer Zeit befinden. also vor 2500 Jahren durch unsere keltischen Vorfahren erschaffen.

Nach der Führung durch das Keltenmuseum vertrat man sich noch einmal die Beine mit einem Gang zum Grabhügel und genoss die Aussicht.

DAS WAR 2016

Unsere Aktivitäten und Veranstaltungen

- Vortrag „Professor Engelhorn erforscht Nordamerika mit dem Motorrad“
- Besuch des Liebig-Museums in Gießen
- Fahrt in den Botanischen Garten Marburg
- Mitgliederversammlung
- Stimmbildungskreis singt für Senioren im AWO-Sozialzentrum Degerfeld
- Jahresfahrt an den Biggesee
- Sommerfest
- Überreichung eines Spendenschecks für die Ferienspiele sowie an die Musikschule Butzbach und an den Freundeskreis der Kirchenmusik
- Vortrag von Gertrud Ebner von Eschenbach „Butzbach - Anno dazumal“
- Informationsstand auf dem Butzbacher Marktplatz
- Teilnahme an der Veranstaltung „Jedermann“ in der Alten Turnhalle auf Einladung des Bestattungsunternehmens Bang und Unterstützung bei der Bewirtung von Seiten der Nachbarschaftshilfe
- Fahrt zum Hessenpark mit Besuch der Ausstellung „Handwerk“
- Vortrag von Oliver Leuschke „Smartphones - die mobile Revolution“
- Treffen der Nachbarschaftshilfen des Wetteraukreises in Friedberg
- Bestattungsunternehmen Bang überreicht großzügige Spende an die Nachbarschaftshilfe
- Weihnachtsfeiern der Aktiven und des Spielkreises

Professor Engelhorn erkundet Nordamerika mit dem Motorrad

Fahrt zum Botanischen Garten in Marburg

Jahresfahrt zum Biggesee

Sommerfest 2016

Sommerfest 2016

Fahrt in den Hessenpark mit Besuch der Ausstellung „Handwerk“

Weihnachtsfeier 2016

Weihnachtsfeier des Spielkreises

Nachbarschaftshilfe besucht Liebig-Museum

Am 1. März 2016 besuchten 33 Mitglieder der Nachbarschaftshilfe Butzbach das Liebig-Museum in Gießen. Es befindet sich in einem historischen Gebäude, in dem Justus Liebig ab 1841 lehrte und forschte. Er ließ dort einen Hörsaal und für damalige Zeiten revolutionär Praktikumsräume für seine Studenten einrichten.

Zunächst nahmen die Besucher an einer historischen chemischen Experimentalvorlesung teil. Der Experimentator, Eberhard Theophel, begeisterte mit seinen sehr kurzweiligen Ausführungen und mit vielen Experimenten. Es stank und krachte, Flammen leuchteten in verschiedenen Farben. In alter Gauklermanier wurde Wasser zu Himbeersaft, dieser wiederum zu Cola, was sich zu Tinte und schließlich zu Bier verwandelte. Trinken sollte man diese Flüssigkeiten allerdings nicht! Nachdem es auch die Zuhörer knallen lassen durften, sie warfen aus Steinchen und Knallsilber hergestellte Knallerbsen in einen Metallbehälter, wurde eine Glaskugel mithilfe einer Mischung aus Silbernitratlösung, Zuckerwasser, Weinsäure und Natronlauge zu einem Spiegel.

Ein Verfahren, das endlich die Verwendung von Quecksilber bei der Spiegelherstellung ersetzte. Bei der Produktion dieser „Quecksilberspiegel“ mussten meist kleine Kinder mitarbeiten, die durch die Quecksilberdämpfe sehr früh starben.

Eingebettet in die Experimentalvorführungen bot Theophel einen Überblick über das Leben Liebigs und dessen beruflichen Werdegang. Der junge Justus interessierte sich nur für ganz bestimmte Dinge und vernachlässigte in der Schule viele Fächer. Nachdem er zweimal nicht versetzt wurde, musste er die Schule verlassen und begab sich in eine sechsjährige Apothekerlehre in Heppenheim. Nach bereits sechs Monaten zerstörte er bei chemischen Experimenten die Dachwohnung der Apotheke und wurde entlassen. Durch „gute Beziehungen“ konnte er trotzdem studieren und war in seinem Lieblingsgebiet „Chemie“ so überragend, dass er bereits mit 21 Jahren in Gießen als Professor tätig sein konnte.

Er war mit seinen Forschungen sehr erfolgreich. Unter anderem entwickelte er „Liebigs Company Fleischextrakt“, Backpulver, „Suppe für Kinder“ - ein Muttermilchersatz aus modifizierter Kuhmilch -, Sicherheits-Zündhölzer und Chloroform. Mit seinem Fleischextrakt gelang ihm zudem ein guter Marketingtrick. Zu jeder Packung gab es Sammelbilder, die bei Kindern sehr begehrt waren und so den Umsatz gewaltig steigerten.

Seine große Bekanntheit verdankt Liebig aber insbesondere der Vermarktung von Mineraldüngemittel. Durch den verantwortungsbewussten Einsatz von Dünger kann die Erde viermal so viel Menschen ernähren wie ohne.

SPIR.
CAMPHOR

DAS WAR 2017

Unsere Aktivitäten und Veranstaltungen

- Aktiventreffen zum neuen Pflegestärkungsgesetz II
- Erste-Hilfe-Schulung mit Dr. Merbs in Zusammenarbeit mit der Johanniter-Unfallhilfe
- Besichtigung der „Leica Erlebniswelt“ in Wetzlar
- Mitgliederversammlung (Verabschiedung des ersten Vorsitzenden Peter Theissen, Nachfolgerin wird Kornelia Kraus-Ruppel)
- Jahresfahrt nach Koblenz und zur Festung Ehrenbreitstein
- Sommerfest
- Experimentieren im „Chemikum“ Marburg
- Teilnahme an der Selbsthilfe- und Informationsmeile 2017
- Teilnahme an der Seniorenmesse
- Infoveranstaltung für die Stadt Münzenberg auf Einladung der Bürgermeisterin Frau Dr. Tammer
- Teilnahme an dem Vortrag von Henning Scherf „Wohnen im Alter“
- Weihnachtsfeier der Aktiven zum 15-jährigen Bestehen der Nachbarschaftshilfe
- Weihnachtsfeier des Spielkreises

Erste-Hilfe-Kurs

Fahrt nach Wetzlar mit Führung bei „Leica-Erlebniswelt“

Jahresfahrt nach Koblenz und zur Festung Ehrenbreitstein

Exkursion zum „Chemikum“ in Marburg

Wir experimentieren im „Chemikum“

Jahresfahrt nach Koblenz und Ehrenbreitstein

Eine stattliche Reisegruppe fand sich am 23. Juni 2017 in für die schon fast traditionelle Jahresfahrt der Nachbarschaftshilfe Butzbach ein. Koblenz war das Ziel der Reiseteilnehmer, die vom Butzbacher Bürgerhaus aus im nahezu ausgebuchten Bus eine der ältesten deutschen Städte ansteuerte. Dem Teilnehmerkreis entsprechend hatte Vorsitzende Kornelia Kraus-Ruppel im Vorfeld eine Tagesreise mit dem Besuch unterschiedlicher Sehenswürdigkeiten ausgearbeitet. „Wir haben für alle etwas im Angebot mit verschiedenen Spaziergängen, einer Fahrt im Altstadtexpress oder auch einer kurzen Schifffahrt auf dem Rhein“, begrüßte Kraus-Ruppel die Teilnehmer. Nach dem Motto „Eine Stadt, die sich zu verteidigen weiß“ wurde zunächst die Großfestung Koblenz, offiziell „Festung Koblenz und Ehrenbreitstein“ genannt, mit dem Schwerpunkt Ehrenbreitstein in Augenschein genommen. Ein großer Teil der Reisegruppe beteiligte sich an der offiziellen Festungsführung, während sich die anderen auf dem Hochplateau umsahen und dabei vor allem den Ausblick von oben auf die Stadt und besonders das deutsche Eck mit dem Zusammenfluss von Rhein und Mosel genossen.

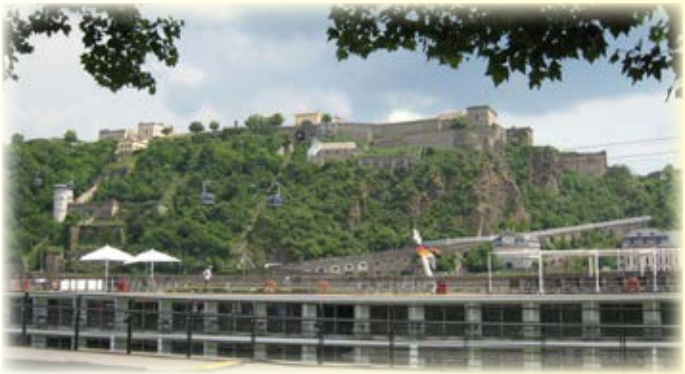
Die Festung Ehrenbreitstein, die zweitgrößte noch in Europa erhaltene Festung, liegt 118 Meter hoch über dem Rhein und wurde in ihrer heutigen Gestaltung in der Zeit von 1817 bis 1828 von den Preußen als Schutz vor den Franzosen erbaut.

Der Ursprung von Ehrenbreitstein als Burg reicht allerdings bis in das Jahr 1000 zurück. „Die preußische Festung galt als uneinnehmbar, da sie von drei Seiten von hohen Steilhängen und vom Rhein her begrenzt ist. Dadurch musste nur der Hügelrücken zum Plateau im Nordosten hin besonders verteidigt werden“, erklärte der Burgführer.

Nach einer wechselvollen Geschichte über fast 200 Jahre wurde der Festungsplatz (Schlosshof) und die Fassaden der Festungsbauwerke sowie deren Dächer in der Zeit von 2009 bis 2011 durch das Land Rheinland-Pfalz vollständig saniert. Der Kasemattenbau Lange Linie, der im Zweiten Weltkrieg einen Bombentreffer erhalten hatte, wurde erstmals wieder hergerichtet und Besuchern zugänglich gemacht. Neben dem eigentlichen Festungscharakter umfasst Ehrenbreitstein heute auch das Landesmuseum Koblenz sowie das Ehrenmal des deutschen Heeres.

In den Panoramawagen der Seilbahn mit Blick über Rhein und Mosel ging es in Richtung Talstation, um in kleineren Gruppen Koblenz zu erkunden. Ein größerer Teil der Gruppe startete zu einer knapp einstündigen Schifffahrt den Rhein entlang mit fachkundiger verbaler Begleitung durch den Schiffskapitän.

2



Dieselbe Sprache sprechen oder wie wir sagen: genossenschaftlich beraten lassen.

Ehrlich, verständlich, glaubwürdig.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Willkommen bei der **Genossenschaftlichen Beratung** - der Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Erreichen Sie Ihre Ziele und verwirklichen Sie Ihre Wünsche mit uns an Ihrer Seite. Was uns anders macht, erfahren Sie in Ihrer Filiale oder unter **www.volksbank-butzbach.de**

Volksbank Butzbach eG

Dank an unsere Mitglieder, Spender und Förderer

In den vergangenen 15 Jahren gab und gibt es so viele Menschen, die uns in vielfältiger Form unterstützt haben:

Kleine und große Geldbeträge von Firmen und Privatpersonen, unentgeldliche Vorträge, aber auch Getränke, Kuchen, Grillgut für unsere Sommerfeste und vieles mehr.

Danken möchten wir ...

... allen, die unsere Arbeit ermöglicht haben, sie weitergeführt haben, uns in diesen Jahren begleitet, ermutigt, gelobt und geholfen haben,

... allen, die uns Impulse gaben und Zeichen setzten,

... allen, die unermüdlich und unbeirrt anderen so manche Hilfe geleistet haben, die man nicht als selbstverständlich voraussetzen kann.

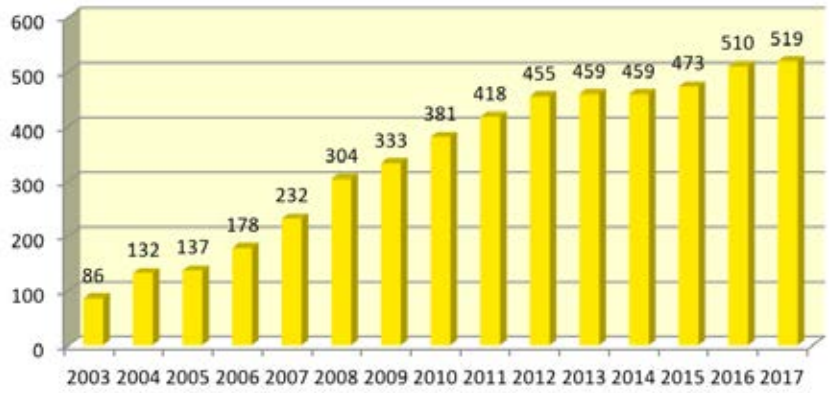
... aber auch jenen, die sich vertrauensvoll an uns wandten, die ihr Herz ausschütteten und denen wir vielleicht ein wenig Trost, ein wenig Wärme schenken konnten.

Nachbarschaftshilfe in Zahlen

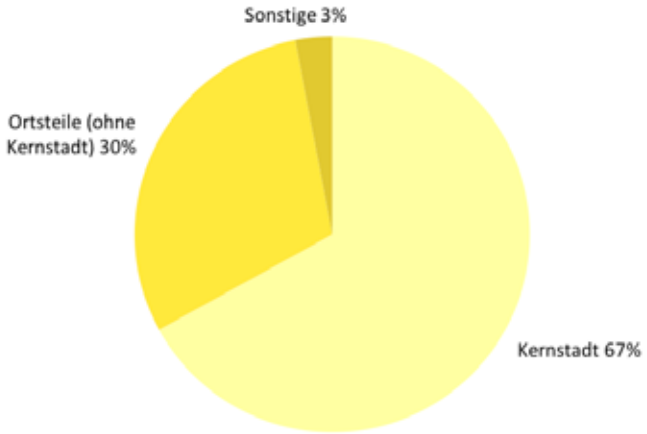
Stand: 10/2017

1. Mitgliederentwicklung

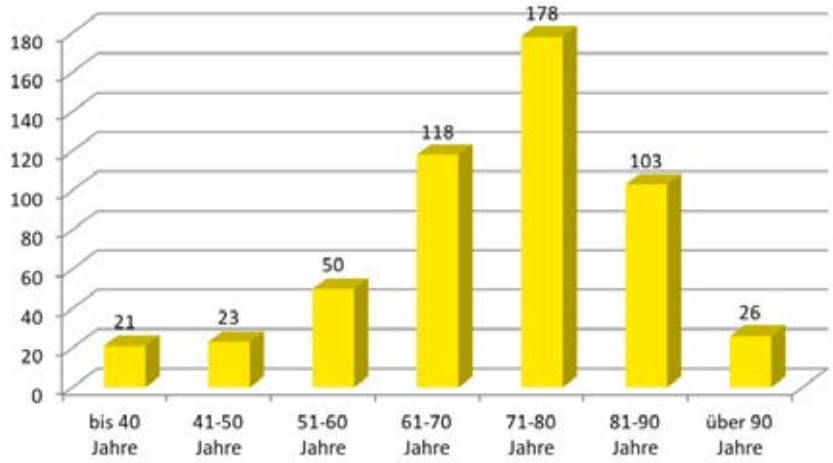
Gesamt



nach Wohnort

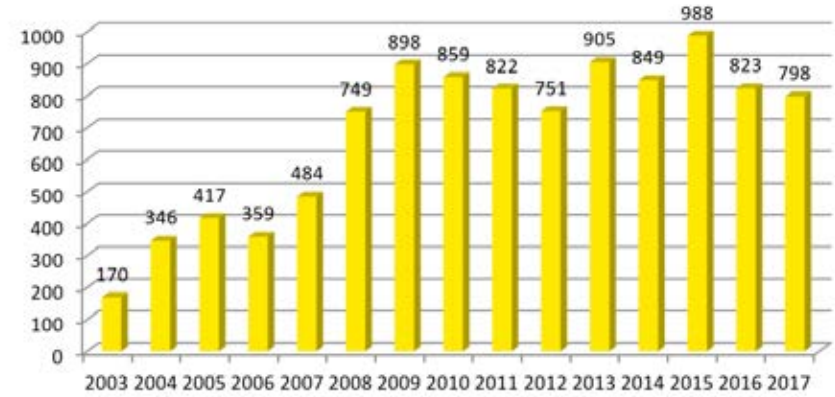


nach Alter



2. Einsätze

Gesamt



Vorstand (2013 - 2017)

Vorsitzender:	Peter Theissen
Stellvertretende Vorsitzende:	Kornelia Kraus-Ruppel
Schriftführerin:	Ulrike Hadem-Proest
Kassierer:	Horst Wilmsen
Beisitzer/-innen:	Irmtraud Dennerlein
	Prof. Hans Rudolf Engelhorn
	Elke Jung-Fischer
	Rosi Müller
	Ingrid Veller

Aktueller Vorstand (ab 2017)

Vorsitzende:	Kornelia Kraus-Ruppel
Stellvertretender Vorsitzender:	Wolfgang Bender
Schriftführerin:	Ulla Mott
Kassierer:	Horst Wilmsen
Beisitzer/-innen:	Irmtraud Dennerlein
	Prof. Hans Rudolf Engelhorn
	Elke Jung-Fischer
	Rosi Müller
	Ingrid Veller

Anmerkung: Auf beiden Fotos fehlt Horst Wilmsen

Ausflug in den „Neuen Botanischen Garten“ in Marburg

Ein großer Dank an alle, die einen Beitrag zu dieser Festschrift leisteten!

Kornelia Kraus-Ruppel
(Vorsitzende)

Impressum

Herausgeber:	Nachbarschaftshilfe Butzbach e.V.
Layout und Satz:	Oliver Leuschke
Redaktion:	Kornelia Kraus-Ruppel
Druck:	Saxoprint GmbH
Auflage:	1.000 Stück
1. Auflage:	Dezember 2017

Für Ihre Notizen:

„Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinaus gibt, geht nicht verloren“

Albert Schweitzer

Nachbarschaftshilfe Butzbach e.V.
Schlossplatz 1 - Zimmer 15
35510 Butzbach

Telefon: 06033 995-155
Telefax: 06033 995-220
nachbarschaftshilfe@stadt-butzbach.de

www.nachbarschaftshilfe-butzbach.de